

II-2751 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. Juli 1973

№. 1391/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Sekanina, Wielandner, Robak, **TREICHL**
und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Dialyseversorgung in Österreich

Professor Dr. Pinggera von der II. Medizinischen Universitätsklinik in Wien erklärte kürzlich vor der Presse, dass "jährlich 20 bis 30 Nierenerkrankte, die zu uns kommen, nur deshalb sterben, weil wir an unserer Klinik keinen Platz für sie haben; die Betten für künstliche Nieren sind ständig ausgebucht". Professor Dr. Watschinger, Präsident des nächsten internationalen Dialysekongresses, bezeichnet diese Situation für ganz Österreich als zutreffend. Immer wieder müssten Ärzte Nierenpatienten in den Tod schicken, die weiterleben könnten, wenn sie zweimal in der Woche an die künstliche Niere angeschlossen werden könnten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e n :

1. Wieviele Dialysezentren gibt es in Österreich und verfügt jedes österreichische Bundesland zumindest über eine sogenannte "künstliche Niere" ?
2. Wieviele Nierenerkrankte bedürfen pro Million Einwohner gemäss der internationalen Fachstatistik jährlich der Hilfe der Dialyse und wieviele Patienten pro Million Einwohner können derzeit in Österreich behandelt werden ?

3. *Wievieler Dialysezentren bedürfte es in Österreich, um eine zufriedenstellende fachärztliche Versorgung der Nierenerkrankten zu gewährleisten ?*
4. *Welche Schwierigkeiten ergeben sich beim Ausbau der Dialyseversorgung in Österreich ?*
5. *Welche Massnahmen verfolgt das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, um zumindest in absehbarer Zeit eine ausreichende Dialysebehandlung in Österreich bzw. in allen Bundesländern herbeizuführen ?*